



## SFV-Debatte "Schluss mit Aufräumen?!"

### Rahmenbedingungen Kanton Aargau

Fabian Dietiker, Abteilung Wald

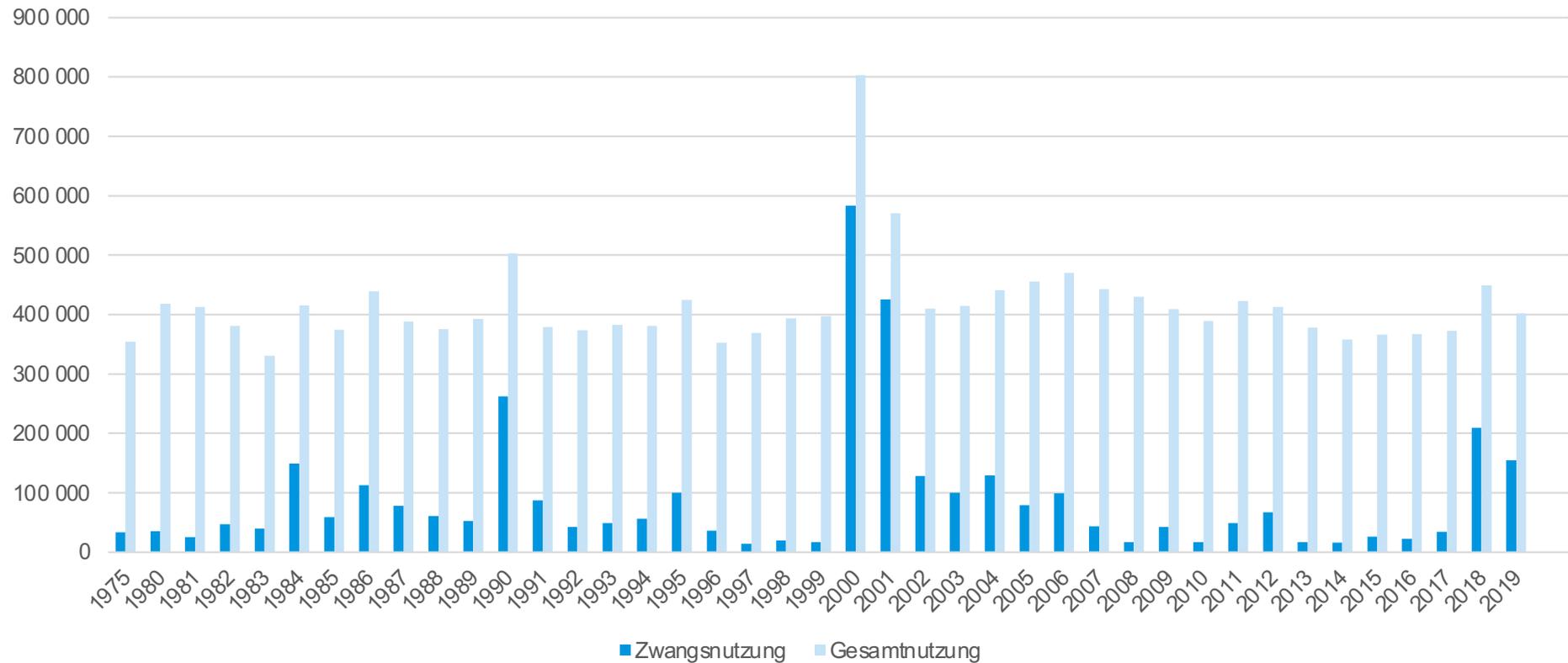
# 1. Der Wald im Kanton AG – ein Kurzportrait

- > 49'000 ha Waldfläche
- > Erschliessungsdichte 83 m/ha (Schweiz: 27 m/ ha)
- > 1,2% der Waldbestände älter als 120 Jahre
- > 94% des Aargauer Waldes wurden in den letzten 20 Jahren bewirtschaftet
- > Zuwachs: 11.5 m<sup>3</sup>/ha/Jahr
- > Nutzung und Mortalität: 11.8 m<sup>3</sup>/ha/Jahr
- > Energieholzanteil an der Nutzung: 50%
- > Totholz 2016: 15.6 m<sup>3</sup>/ha (in Waldreservaten 42 m<sup>3</sup>/h); keine Veränderung zu Erstinventur (2005)
- > Überblick Zwangsnutzungen (siehe Grafik)

(Quelle: Aargauer Waldinventuren 1 und 2, BAR)

# 1. Der Wald im Kanton AG – ein Kurzportrait

Gesamt- und Zwangsnutzungen 1975 - 2019



## 2. Förderinstrumente Kanton Aargau

- Der AG hat seit Lothar bei keinem Naturereignis Beiträge an das Aufrüsten von Schadholz bezahlt. Der Kanton bezahlt jedoch Beiträge an phytosanitäre Massnahmen (Entscheid Waldeigentümer, keine Anordnung durch den Kanton).
- **Vertrag:** Sicherung von Schadholzflächen als langfristige Nutzungsverzichtsflächen.
- **Naturnaher Waldbau:** Vorgabe von Minimalstandards. Unterschreitung löst Intervention des kantonalen Forstdienstes aus.
- **Beratung** der Waldeigentümerinnen und –eigentümer.

## 2. Förderinstrumente Kanton Aargau

### Fazit:

- > Förderinstrument "**Vertrag**" geeignet, um Flächen zu sichern (nicht Einzelbäume).
- > **Eigenverantwortung Waldeigentümer:** Für das Belassen von Streuschäden / Totholz kommt den Waldeigentümerinnen und –eigentümern und den Forstbetrieben eine zentrale Rolle zu. Hier ist einiges im Wandel...
- > **Aufrüsten von "Schadholz" ist ein ökonomischer Entscheid, aber nicht nur.** Interessenabwägung "phytosanitäre Gründe" versus "Energieholzbedarf" versus "Förderung Biodiversität" versus "Sicherheit" versus "gesellschaftliche Ansprüche".
- > **Beratung und Kommunikationsmassnahmen** kommt grosse Bedeutung zu. Botschaft: Integrative Massnahmen zwingend, um Waldbiodiversität zu erhalten.

### 3. (Aktuelle) Beispiele



### 3. (Aktuelle) Beispiele



### 3. (Aktuelle) Beispiele

